

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Änderungswünsche zum Protokoll:** Schreibe eine E-Mail an [protokoll@stura.org](mailto:protokoll@stura.org)

**Neu: Das PR-Referat twittert ab sofort live auf Twitter aus den StuRa-Sitzungen. @StuRaFreiburg - <https://twitter.com/sturafreiburg>**

**Anwesende Vertreter\*innen:** Magdalena Bausch (AGeSoz), Alina Bruderer (Altphilologie), Katharina Krahé (Anglistik), Marie-Christin Künzelmann (Archäologie und Altertumswissenschaften), Rebecca Bar (Biologie), Helena Daniel (Ethno-Musik), Jonas Kunz (EZW), Fabia Spörckmann (FHU), Anne Pleuser (Geographie), Miriam Mähner (Geschichte), Paula Schulze (Kunstgeschichte), Tobias Becker (Kulturanthropologie), Lukas Metzger (Mathematik), Phillippe Ries (Medizin), Jana Gawron (Molekulare Medizin), Simon Pfäffle (Pharmazie), Malte Heines (Physik), Moritz Müller (Politik), Marisha Herb (Psychologie), Lioba Korber (Rechtswissenschaften), Fabian Ruhrländer (Romanistik), Moritz Lonhard (Sport), Stephan Nickel (TF), Elisabeth Mundinger (Wirtschaftswissenschaften), Jonathan Armas (Initiative Bierrechte Uni FR (BUF)), Hakan Cetin (Initiative Juso-HSG #1), Corinna Friedrich (Initiative Juso-HSG #2), Shrabon Insan (Initiative Juso-HSG #3), Naomi Mansour (Initiative Campus Grün),

**Vorstand:** Lisa Zinnebner, Tim Boettger

**Gäste:** Udo Kauss, Julius Schwering, Mathias List, Johann Schmiedehansen, Katharina Lemke, Paul Siegel, Adrian Döring, Jan Flächsenhaar, Sema Yalcin

**Die Unterlagen zur Sitzung findest du hier:**

[http://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/protokolle/sose19/stura\\_protokoll\\_28\\_05\\_2019](http://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/protokolle/sose19/stura_protokoll_28_05_2019)

## Tagesordnung

### TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

### TOP 2 Hauptverfahren Festplatte (Vorstand)

### TOP 3 Abstimmungen

### TOP 4 Bewerbungen

- 1) Katharina Lemken (Wahlausschuss)

### TOP 5 Diskussion Sprachkurse im ZfS

### TOP 6 Ideelle Unterstützung

- 1) ICAN-HSG
- 2) Entzug der ideellen Unterstützung Pulse of Europe Freiburg (Vorstand)

#### TOP 7 Finanzanträge

- 1) Komödie Eitelkeit (Spieltrieb)
- 2) Exkursion Art Basel (FB Kunstgeschichte)
- 3) Ethno-Symposium München (FB Ethnologie)
- 4) Plastik und Meere (CampusGrün)
- 5) Gezi – kein dunkles Kapitel (Movement for Justice)

#### TOP 8 Sonstige Anträge

- 1) Zusammensetzung der Senatsausschüsse
- 2) Senatskommission für Studium und Lehre

#### TOP 9 Termine und Sonstiges

---

## **TOP 0 Formalia**

### **1) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die StuRa-Sitzung ist mit 26 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

### **2) Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll vom 29.05. ist ohne Änderungen genehmigt.

### **3) Vorschläge zur TO**

GO-Antrag: Geschichte: Änderungsanträge der Anthropologie nicht befassen, da sie nicht praktikabel sind.

Gegenrede: 1. Inhaltlich – Wir erkennen an, dass die vorgeschlagene Regelung schwierig ist, aber wir finden es wichtig vom binären weg zu kommen, anstatt es weiterhin binär zu führen. Bei Redelisten darf jede\*r reden und sie wird immer weiter geführt. Wir sehen das als praktikabel an. 2. Formal – Wir finden, dass es auch formal im basisdemokratischen System abgestimmt werden sollte. Wer es für nicht praktikabel hält, kann ja dagegen stimmen.

Abstimmung: 1/10/10 – Der GO-Antrag ist abgelehnt.

Gast: Diskussionstop zur ZfS-Qualitätskommission auf 1.2. - Gegenvorschlag als neuer TOP5. - Keine Gegenrede.

## **TOP 1 Berichte**

### **1) Vorstandsbericht**

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen

## **TOP 2 Hauptverfahren Festplatte (Vorstand)**

Der Antrag wird vorgestellt. Der Anwalt der Verfassten Studierendenschaft beantwortet Nachfragen.

TF: Zum Hauptverfahren – wäre das dann ein Verfahren, was von vorne beginnt oder werden beim alten Verfahren auch Fehler gesucht?

Der Unterschied zwischen Eilverfahren und Hauptverfahren ist, dass beim Eilverfahren nur über den Daumen gepeilt entschieden wird. Beim Hauptverfahren ist das Wichtige, dass ihr als Studierendenschaft ja nie einen Bescheid bekommen habt. Ihr klagt ja, weil ihr nur per Zufall da rein geraten seid. Das Hauptsacheverfahren ist wichtig, da ansonsten die jetzigen Entscheidungen, die nicht in der Tiefe der Probleme aus dem Vorgehen von Land und Bund eingehen, fest stehen blieben. Dass tausende Daten einfach so durchsucht werden sollen, kann nie wieder vor Gericht gebracht werden, wenn das Hauptverfahren nicht durchgeführt würde. Durch das Verfahren wird sehr viel tiefer geschaut und man kann die vorläufigen Entscheidungen des Eilverfahrens korrigieren. Das was hier passiert ist, ist eine Ungerechtigkeit.

Kulturanthropologie: Wie lange dauert so ein Verfahren?

Das kann man nicht sagen. Hier geht es um einen Präzedenzfall, wo der Geheimdienst tausende Daten von Studierenden grundlos auswerten will. So was hab ich in meiner gesamten Karriere noch nicht erlebt. Hier geht es ja vorrangig um linksunten.indymedia. Alles was dort je aufgetaucht ist, kann an die VS im Zweifel geknüpft werden. Dabei ist das nur eine Annahme der Polizei, die nicht auszuschließen ist. Aber das ist ja dasselbe, als würde man sagen, man würde jemanden bezichtigen, weil er sich mal 5 Minuten vom PC weggedreht hat und in der Zeit jemand anderes Zugriff gehabt haben könnte. Linksunten ist zudem eine super kleine und eher bedeutungslose Plattform und es ist nicht so, als dass die Reichweite so weit wäre, dass da irgendwas passiert. Dann daraus so einen Fall zu stricken um Materialien auch über die VS zu sammeln und vielleicht noch für das Verfahren gegen linksunten zu nutzen, obwohl die Klageschrift eh 90 Seiten lang ist, das ist nicht nachvollziehbar. Nehmen wir an, dass der Verfassungsschutz die Platte knackt, könnte man dagegen nicht mehr vorgehen, wenn wir nicht in die Hauptsache gehen.

MolMed: Wie viel hat das bisher gekostet?

Ich habe aus Überzeugung die Kosten für euch stark gesenkt. Außerdem ist die Gesellschaft für Freiheitsrechte an dem Fall interessiert, die die Unterlagen noch sichten müssten. Die würden das finanziell unterstützen. Davon sollte eure Entscheidung aber nicht abhängen. Die Kosten sind relativ niedrig. Das hat bisher 7.500€ gekostet, was nicht viel ist. Zudem ist die Sache sehr wichtig und bei dem Betrag überwiegt der Präzedenzfall.

Vorstand: Wir haben für die Verfassungsbeschwerde 6000€ ausgegeben, wo leider unser Anwalt keine Zeit hatte, weshalb wir einem anderen Anwalt den Vollbetrag zahlen mussten. Bei dem Rest kommen pro Instanz etwa 1000€ hinzu. Bei dem Hauptsacheverfahren würde es, wenn wir verlieren würden, etwa 4000€ kosten. Da der Präzedenzfall grundrechtlich relevant ist, sind eben auch Organisationen wie die Gesellschaft für Freiheitsrechte daran interessiert, das zu unterstützen. Ansonsten ist das kostenlos.

Mathematik: Ich finde die Gesellschaft für Freiheitsrechte macht eine super Arbeit und ist sehr seriös. Wie ist das mit der Sicherung der Festplatte – wie gut ist die verschlüsselt?

Dass wir die Festplatte bei einem Mitarbeiter hatten, war zwar nicht ganz korrekt, da wir aber die Platte so gut verschlüsselt haben, dass man sie nicht einmal in 10 Jahren knacken könnte, wie es von ZENDAS überprüft wurde, hat dazu geführt, dass es deshalb keinerlei Rüge gab und es von ZENDAS und somit der Uni als unproblematisch eingestuft wurde.

TF: Sie meinten, dass das Aufrechterhalten der Klage wichtig ist. Aber unabhängig vom Ausgang des Verfahrens, wäre es dann so, dass wir was anstoßen würden, damit das in Zukunft verhindert

wird?

Genau das ist der Sinn. Wenn das Verfahren jetzt beendet wird, kann zukünftig darauf basierend gerechtfertigt werden, überall angebliche Zufallsdaten auszuspähen. Mit dem Verfahren setzen wir den Grundstein, dass das nicht passiert. Ich finde es unfassbar, dass man das gesamte Innenleben der Uni über Jahre hinweg durchforstet. Zumal der Verfassungsschutz die Daten für indymedia nicht braucht. Das ist eines Rechtsstaats unwürdig. Wir sind jetzt im 20. Monat der Beschwerde. Wir haben in der gesamten Zeit keinerlei Verdacht vom Regierungspräsidium Freiburg gehört, dass sie vermuten, dass da Daten drauf wären. Deshalb macht es mich so sauer, dass weiterhin an der Festplatte festgehalten wird.

Physik: Die 1. Instanz kostet dann 3000€? Was würde dann die Instanz darauf kosten?

Die 1. Instanz kostet nur, wenn wir verlieren. Das gilt auch für alle weiteren Instanzen. Wenn wir das Hauptverfahren gewinnen, würde man die alten Kosten nicht ersetzen, außer man kann Schadensersatzansprüche stellen. Das heißt, dass die Kosten sich maximal auf etwa 4000€ belaufen würden, falls wir in irgendeiner Instanz verlieren.

TF: Wie ist das dann mit der Wissensvermittlung von den aktuellen Vorständ\*innen zu den Neuen?

Das dürfte kein Problem sein. Eine gute Übergabe ist natürlich wichtig, aber an sich ist es ja so, dass der StuRa bei jedem neuen Schritt dabei war.

Vorstand: Als Vorstand werden wir den neuen Vorstand natürlich einweisen. Unseren Alltag als Vorstand betrifft das Verfahren aber sowieso wenig, da vor allem der Anwalt viel dazu arbeitet.

BUF: Ich habe es schon öfter gesagt. Ich finde, dass alles was wir an Arbeit und Finanzmittel in das Verfahren eingespeist haben, ein geringer Preis dafür ist, dass wir grundrechtliche Freiheitsrechte schützen wollen. Als öffentlich-rechtliche Institution sind wir dazu angehalten zur demokratischen Bildung beizutragen. Zur Demokratie gehört auch, Grundrechte wahrzunehmen, wie das hier der Fall ist. Deshalb plädiere ich eindrücklich dafür, dass wir das weiter verfolgen.

Vorstand: Als Ergänzung. Wenn man sich überlegt, dass nicht nur uns das Thema wichtig ist und auch nicht nur unserem Anwalt, der da eine ganz klare Meinung hat, dass das Unrecht ist, was passiert, und es sogar im Grundrechte-Report steht und sich eine bundesweite Vereinigung (Gesellschaft für Freiheitsrechte) damit beschäftigt, die sich nicht mit kleinen unwichtigen Fällen befasst, dass diese Menschen alle Zeit und Energie hierin investieren, dann lohnt es sich hier dran zu bleiben. Es darf nicht sein, dass der Verfassungsschutz tun kann, was er will.

Ich bin auch in der juristischen Vereinigung der Humanistischen Union. Wir machen zu solchen Themen auch viel Arbeit, da wir ein Jurist\*innenverband sind. Wir haben bald auch wieder eine Veranstaltung, falls euch so was interessiert.

Psychologie: Was für Daten sind auf der Platte?

Das ist schwierig zusammenzufassen. Das sind ziemlich viele. Da ist alles drauf, was die Studierendenvertretung je gemacht hat. Da sind Daten von allen Studierenden drauf, Mailverkehr, wichtige Dokumente, Schriftverkehr mit Anwälten, Daten von in Ämter gewählten Personen sowie unserer Angestellten. Das ist ein Datenkorpus von mehreren Jahren.

Gast: In meinem vergangenen Vorstandsjahr haben wir einen Baum erstellt, in dem alle Dateinamen aufgeschlüsselt waren. Das hat mehrere Tage gedauert, dadurch sollte die Datenmenge klar werden. Man muss hierbei mitbedenken, dass wir ja momentan auch gegen das Land Baden-Württemberg

wegen der Studiengebühren klagen. Diese Daten, die zum Teil strategisch geheim bleiben sollten, sind auch auf dem Backup. Sollte es gelingen, dass die Festplatte durchforstet wird, würden dem Land damit wichtige Infos einsehbar sein, die im Interesse der Landesregierung liegen.

Mathematik: Ihr habt gesagt, ihr seid mit der Gesellschaft für Freiheitsrechte in Kontakt? Das hab ich noch nicht ganz verstanden.

Es war so, dass ich erzählt habe, dass ich heute bei euch bin und es von Bedeutung ist, dass ihr das mittragt. Die sind sehr geneigt euch zu unterstützen.

Rechtswissenschaft: Wenn der Verfassungsschutz die Daten hat, wie geht es dann ans Land?

Die Daten wurden von der Polizei Freiburg beschlagnahmt. Zunächst wurde die Festplatte ans LKA gegeben, dann wurde Amtshilfe beim Verfassungsschutz beantragt. Der Verfassungsschutz ist also nur zum Knacken da, die Daten gehen danach ans Land Baden-Württemberg.

## TOP 3 Abstimmungen

### 1) Abstimmung: "Umwidmung SVB"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 80 Stimmen, also mehr als 40.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option | % der Stimmen vor Nein |
|-----|--------|------------------------|
| 1   | Ja     | 86.25                  |
| 2   | Nein   | 0.00                   |

### 2) Abstimmung: "Bewerbungen SVB"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 80 Stimmen, also mehr als 40.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Marion Dürr
2. Gruppe
  - Robin Eger
3. Gruppe
  - Tobias Becker
4. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option      | % der Stimmen vor Nein |
|-----|-------------|------------------------|
| 1   | Marion Dürr | 90.00                  |

|   |               |       |
|---|---------------|-------|
| 2 | Robin Eger    | 90.00 |
| 3 | Tobias Becker | 90.00 |
| 4 | Nein          | 0.00  |

### 3) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung 3D-Komitee"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 80 Stimmen, also mehr als 40.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option | % der Stimmen vor Nein |
|-----|--------|------------------------|
| 1   | Ja     | 82.50                  |
| 2   | Nein   | 0.00                   |

### 4) Finanzantrag: "LAK Fahrt"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 90 Stimmen, also mehr als 45.  
Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.  
Beantragt wurden 45.00€, genehmigt wurden **45.00€**.

### 5) Abstimmung: "Aufgaben der Studierendenschaft (Satzung)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.00% von 90 Stimmen, also mehr als 59.  
Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ursprungsantrag
2. Gruppe
  - ÄA
3. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option          | % der Stimmen vor Nein |
|-----|-----------------|------------------------|
| 1   | Ursprungsantrag | 75.56                  |
| 2   | ÄA              | 66.67                  |
| 3   | Nein            | 0.00                   |

### 6) Abstimmung: "Aufgaben des Präsidiums (Satzung)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.00% von 90 Stimmen, also mehr als 59.  
Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| <i>Nr.</i> | <i>Option</i> | <i>% der Stimmen vor Nein</i> |
|------------|---------------|-------------------------------|
| 1          | Ja            | 80.00                         |
| 2          | Nein          | 0.00                          |

### **7) Abstimmung: "Ruhende Initiativenmandate (Satzung)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.00% von 90 Stimmen, also mehr als 59.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| <i>Nr.</i> | <i>Option</i> | <i>% der Stimmen vor Nein</i> |
|------------|---------------|-------------------------------|
| 1          | Ja            | 81.11                         |
| 2          | Nein          | 0.00                          |

### **8) Abstimmung: "Zusammensetzung der Gremien (Satzung)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.00% von 90 Stimmen, also mehr als 59.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ursprungsantrag
2. Gruppe
  - Nein
3. Gruppe
  - ÄA

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| <i>Nr.</i> | <i>Option</i>   | <i>% der Stimmen vor Nein</i> |
|------------|-----------------|-------------------------------|
| 1          | Ursprungsantrag | 57.78                         |
| 2          | ÄA              | 37.78                         |
| 3          | Nein            | 0.00                          |

### **9) Abstimmung: "Umwidmung Aufgabenbereich Referat (Satzung)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.00% von 90 Stimmen, also mehr als 59.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ursprungsantrag
2. Gruppe
  - Nein
3. Gruppe
  - ÄA

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| <b>Nr.</b> | <b>Option</b>   | <b>% der Stimmen vor Nein</b> |
|------------|-----------------|-------------------------------|
| 1          | Ursprungsantrag | 68.89                         |
| 2          | ÄA              | 27.78                         |
| 3          | Nein            | 0.00                          |

### **10) Abstimmung: "Formale Änderungen (Satzung)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.00% von 90 Stimmen, also mehr als 59.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| <b>Nr.</b> | <b>Option</b> | <b>% der Stimmen vor Nein</b> |
|------------|---------------|-------------------------------|
| 1          | Ja            | 82.22                         |
| 2          | Nein          | 0.00                          |

### **11) Abstimmung: "Redeliste StuRa (GO)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 90 Stimmen, also mehr als 45.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ja
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| <b>Nr.</b> | <b>Option</b> | <b>% der Stimmen vor Nein</b> |
|------------|---------------|-------------------------------|
| 1          | Ja            | 40.00                         |
| 2          | Nein          | 0.00                          |



## 12) Abstimmung: "Redeliste AStA (GO)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 90 Stimmen, also mehr als 45.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ursprungsantrag
2. Gruppe
  - ÄA
3. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

| Nr. | Option          | % der Stimmen vor Nein |
|-----|-----------------|------------------------|
| 1   | Ursprungsantrag | 48.89                  |
| 2   | ÄA              | 43.33                  |
| 3   | Nein            | 0.00                   |

## TOP 4 Bewerbungen

### 1) Katharina Lemken (Wahlausschuss)

Der\*die Antragsstellende\*r stellt sich vor. Keine Nachfragen.

Aussprache in Abwesenheit.

## TOP 5 Diskussion Sprachkurse im ZfS

Anmerkung: Hintergrund und Ausgangslage werden nachgereicht.

Geschichte: Ich finde es eine schlechte Idee, die Einführungskurse zu streichen. Es gibt genügend Lerninteressierte, die dafür nicht zahlen wollen würden. Bei Französisch war es so, dass z.B. 3 Kurse angeboten wurden und nicht zu Stande kamen. Wieso lässt man nicht einen stattfinden und eröffnet den anderen Leuten die Option, in den anderen rein zu gehen. Vielleicht hilft das?

Bist du dir sicher, dass das dasselbe Niveau war? Normalerweise sind das verschiedene – jetzt waren es z.B. Französisch 3 und 4.

TF: Was ist der Unterschied zwischen ZfS- und SLI Kursen?

Das SLI bietet auch Kurse für ECTS an. Dort kosten die Kurse aber 120€.

Rechtswissenschaft: Ich verstehe nicht, warum die Kurse höheren Niveaus mehr Förderung als die mit niedrigem Niveau haben sollten?

Der Vorschlag kam nicht von uns. Wir wollen ein Meinungsbild vom StuRa. Das Argument dafür wäre, dass die niedrigen Kurse vom SLI abgedeckt werden. Außerdem wurde gesagt, sie seien nicht berufsorientierend.

TF: Bietet das SLI auch höhere Kurse an?

Es gibt welche, aber das ist nur in wenigen Sprachen der Fall.

FHU: Man sollte bedenken, dass die Kurse beim SLI für Bafög-Studierende unerschwinglich sind. Man muss zwei Kurse machen, damit man sie anrechnen kann. Das sind 240€. Wenn man Leute dazu verdonnert Geld in die Hand zu nehmen, die lernwillig sind, das finde ich nicht richtig.

MolMed: Ich finde das auch schwierig, die höheren Kurse mit der Begründung der nicht-Berufsorientierung zu priorisieren. Gerade auch für das Erasmus braucht man die grundlegende Sprachkenntnis – das bereitet auf den Beruf auch vor.

Die Möglichkeit, dass man Leute anschreibt und in andere Kurse steckt, gibt es durch die Stichtagsregelung nicht. Zur MolMed: Das Argument mit dem Erasmus, da geht es hier gerade nur um an Schulen unterrichtete Sprachen wie Englisch oder Spanisch. Da melden sich oft Leute an, die die Sprache schon können und schnell und einfach ECTS sammeln wollen.

Archäologie: Wenn Leute Sprachtests ablegen müssen, wäre dann das Problem mit der Belegung, obwohl man die Sprache kann, kontrollierbar?

Die Tests gibt es nur für höhere Kurse. Man hat nun überlegt, ob die niedrigen Sprachkurse in der Mittelverwendung sinnvoller sind, als die höherstufigen.

FHU: Zur MolMed: Skandinavische Sprachen werden beim ZfS nicht angeboten.

Gast: Als Hintergrundinformation – als das ZfS 2002 „erfunden“ wurde, wurde damals im Senat angefragt, ob die Finanzierung gesichert sei. In einem Senatsprotokoll steht klipp und klar drin, dass das Rektorat die Ausfinanzierung zusichert und so eine Situation, wie es sie jetzt gibt, niemals entstehen würde. Man muss sich jetzt Fragen, wozu das ZfS da ist. Es ist ein Wahlpflichtbereich, der Studierenden grundlegende Kenntnisse vermitteln soll. Das bedeutet, dass man einen Einstieg in Sprachen kriegt, auf den man dann aufbauen kann. Das ist sehr wohl berufsorientierend. Um von A0 auf A1 zu kommen, muss ich ja auch erst einmal einen A0 Kurs besucht haben. Zudem finde ich es schwierig, dass man Menschen vorwirft, dass sie in niedrigere Sprachkurse gehen, als sie vielleicht müssten. Das ist eben Studienfreiheit und solche Leute wird es immer geben.

Psychologie: Ich will mit dem Beitrag anschließen. Die Sprachkurse muss man ja auf A0 anfangen können, sonst macht das keinen Sinn.

MolMed: Das mit dem Test ist denke ich keine Lösung, weil man ja mit Absicht falsch ankreuzen kann oder versehentlich Fehler macht und zu niedrig eingestuft wird.

Es wäre schön, wenn der StuRa einen Beschluss hierzu fasst. Natürlich wird es dann Streichungen in den höheren Kursen geben.

## **TOP 6    Ideelle Unterstützung**

### **1) ICAN-HSG**

Die Gruppe stellt sich vor.

TF: Wann und wo trefft ihr euch?

Momentan jeden 2. Dienstag im Materialforschungszentrum, weil wir dort einfach einen Raum bekommen. Wenn wir wachsen sollten würden wir das neu bestimmen.

BUF: Was wollt ihr in Freiburg konkret tun?

Dieses Semester wollen wir einen Infostand machen, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Auch eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion ist geplant, sowie an einer Aktion in Büchen teilzunehmen, da ist ein Aktionsfestival. Dort ist auch ein Luftwaffenstützpunkt der USA, wo nukleare Waffen gelagert werden.

## **2) Entzug der ideellen Unterstützung Pulse of Europe Freiburg (Vorstand)**

Der Antrag wird vorgestellt.

MolMed: Gibt es dazu Quellen, dass er gewaltbereiter Faschist ist?

Ja, wir haben welche in der Begründung angegeben. Z.B. hat er den Oberbürgermeister mit dem Tod gedroht, einer Journalistin hat er das Telefon weggenommen, eine Person hat er verprügelt und mehrere Verurteilungen für Beleidigungen. Das kann man auch schnell googlen.

Anglistik: Mandic ist als Anwalt dafür bekannt, dass er insbesondere Neonazis verteidigt.

Mathematik: Auch der Wikipedia-Artikel ist sehr umfangreich.

Rechtswissenschaft: Inwiefern ist die Einladung zu einer Diskussion problematisch? Da muss man halt auch mal mit dem gegenüberliegenden Lager reden.

BUF: Nein, es gibt Meinungen, die sind keine Meinungen. Menschen den Tod zu wünschen, ist keine Meinung. Das ist menschenverachtend und hat keine Plattform verdient. Toleranz gilt nicht dann, wenn man menschenverachtenden Leuten den Raum gibt sich zu äußern, denn dann ist das repressive Toleranz.

Vorstand: Unabhängig wie man generell dazu steht. Es ging um eine Pro-Europäische-Demonstration und nicht um eine Podiumsdiskussion. Da gab es kein Podium, sondern es wurde ihm eine Redemöglichkeit eingeräumt, die eine anti-europäische Haltung vertreten hat. Da geht es zudem nicht mal mehr um Meinungen, denn Mandic ist menschenverachtend.

Vorstand: Die Menschen von Pulse of Europe Freiburg haben sich sogar im Nachhinein dafür gelobt, dass sie ihn eingeladen haben. Das war sehr fragwürdig. Außerdem, wenn man Menschen wie ihm eine Bühne gibt, nehmen wir anderen den Raum, z.B. jenen, die marginalisiert sind. Mandic ist nicht nur irgendein Mensch der AfD, sondern ein gefährlicher Nazi.

MolMed: Ich kenne die Person nicht. Scheinbar wurde aber die AfD eingeladen und sie hat ihn nun mal geschickt?

Medizin: Die Problematik gibt es ja auch in ähnlicher Form beim Vizepräsidenten im Bundestag. Da wurden ja auch mehrere Menschen als untragbar abgelehnt. Dass hätte ja auch die AfD-Freiburg tun können. Dass sie dann den schlimmsten Freiburger AfDler hinschicken, sagt alles.

Politik: Ja, die Veranstaltung war im Rahmen der Europawahl und die AfD ist dort angetreten. Aber als Gruppe, die sich dezidiert Pro-Europäisch ausspricht und eigentlich in eine andere Richtung will, ihm die Bühne zu bieten und sich im Nachhinein nicht kritisch selbst zu hinterfragen, ob das so gut war, ist meiner Meinung nach Grund genug, sie nicht mehr ideell zu unterstützen.

Juso-HSG#1: Ich finde die wichtigsten Argumente wurden genannt. Die Diskussion wie man mit kontroversen Meinungen umzugehen hat, kommt ja öfter auf. Aus akademischer Sicht ist die Haltung, dass man mit allen reden muss, löblich, aber auch sehr privilegiert. Es gibt Menschen die aufgrund ihrer Herkunft, Sexualität, Geschlecht, etc., eine sehr persönliche Beziehung dazu haben. Mandic ist selbst für AfD-Verhältnisse sehr extrem. Ich bin klar für die Entziehung der ideellen Unterstützung.

Rechtswissenschaft: Wisst ihr, was er gesagt hat? Dass man jemanden einlädt, damit er sich entlarvt, das ist ja schon eine Strategie. Hat das geklappt?

Es gibt die Rede auf YouTube und von ihm dazu einen Facebookpost. Ihm wurden 2 Minuten eingeräumt, geredet hat er 10. Er hat sich darüber lustig gemacht, über die Veranstaltung, hat eine Abneigung gegenüber den Veranstaltern kund getan und, dass er inhaltlich dagegen ist.

Medizin: Wie war die Kommunikation mit den Veranstaltenden? Habt ihr deren Beweggründe erfragt? Ich stimme zu, dass da eine große Diskrepanz ist, zwischen dem Pro-europäischen und der Einladung, aber dennoch die Nachfrage.

Wir haben Pulse of Europe nicht nochmal geschrieben. In der Berichterstattung der BZ haben sie sich aber geäußert.

Die Argumentation war die, dass die Veranstaltung kurz vor der Wahl war und man wegen der LpB sich entschieden hat, dass alle Parteien sich äußern sollten. Das war die Motivation.

Rechtswissenschaften: Er hat auf der Veranstaltung keine Todesdrohungen ausgesprochen, soweit ich das verstehe. Er hat seine Meinung geäußert. Dass Pulse of Europe Menschen den Raum zur Meinungsäußerung gibt, das finde ich das legitim.

MolMed: Ich würde vorschlagen, dass wir sie einfach mal einladen.

Mathematik: Ich möchten den Unterschied klarmachen, dazu, als wäre es kein Signal jemanden einzuladen. Es ist das eine bei Diskussionsrunden jemanden einladen, dann ist das vielleicht okay. Aber bei einer Demo ist die Person Teil der Aussage und wenn man jemanden dann auf der Bühne sprechen lässt, ist das die stärkste Förderung die man machen kann.

Rechtswissenschaft: Ich glaube nicht, dass das die Aussage von Pulse of Europe sein sollte. Wir unterstellen denen gerade einfach was.

Vorstand: Mandic hat menschenverachtende Ansichten. Pulse of Europe kann ihre Veranstaltungen organisieren wie sie wollen. Wir müssen sie deshalb aber nicht weiter unterstützen und ich habe Bauchschmerzen eine Gruppe zu unterstützen, die Mandic eine Bühne geben. Als VS sollten wir dagegen sein.

BUF: Ich bemesse Gruppen und Handlungen nicht danach, was sie wollen, sondern daran, was sie tun.

Medizin: Ich glaube es gibt verschiedene Argumentationsstränge, die keinen Konsens bilden können. Die Frage ist, wie wir reagieren. Ich persönlich denke, dass ein Pro-Europäisches Projekt sich mit Mandic nicht vereinbaren lässt. Ich denke aber auch, dass wir die Kritik formulieren und um eine Stellungnahme bei den Veranstaltern anfragen sollten. Ich denke, dass das Teil des demokratischen Diskurses sein sollte.

GO-Antrag: MolMed: Stellungnahme bei der Initiative erbitten, unsere Kritik äußern und Vertagung der Abstimmung.

Gegenrede: Ich finde es persönlich schwierig zwischen ideeller Unterstützung entziehen und Stellungnahme anfordern zu differenzieren. Man kann die Stellungnahme ja auch bis nächste Sitzung dann durchlesen und sich eine Meinung bilden.

Abstimmung: 12/5/4 – Der GO-Antrag ist angenommen.

## **TOP 7    Finanzanträge**

## **1) Komödie Eitelkeit (Spieltrieb)**

Der Antrag wird vorgestellt.

TF: Die Anträge von letzter Woche werden ja auch nächste Woche dann abgestimmt, oder?

Genau, da dieser Antrag letzte Woche nicht vorlag, aber fristgerecht eingegangen war, wird erst nächste Woche abgestimmt werden können. Der Topf aus dem das Geld kommt, ist ziemlich leer. Ihr werdet nicht nur Beträge abstimmen, sondern auch priorisiert abstimmen, was ihr favorisiert.

## **2) Exkursion Art Basel (FB Kunstgeschichte)**

Der Antrag wird vorgestellt.

MolMed: Aus welchem Topf geht das, wie hoch ist das Fachbereichs-Budget und wie kommt ihr dahin?

Es wird mit der Bahn gefahren. Finanziert werden die Anfahrten selbst.

Präsidium: Der Antrag ist auf den Fachbereichs-sondertopf. Die Kunstgeschichte bekommt 550€ als Zuweisung. Ihr habt aber noch 2000€ Fachbereichsbudget, weil ihr eure Gelder nicht verausgabt.

Wir haben nach meinem Stand 1200€. Wir versuchen immer ein bisschen zu sparen. Da wir uns jetzt erst neu gegründet haben, wussten wir nicht, was wir noch für Rechnungen offen haben. Aber bei 2000€ schauen wir nochmal nach.

TF: Wieviel Geld ist noch im Fachbereichs-sondertopf?

Die Zahlen liegen leider gerade nicht vor.

## **3) Ethno-Symposium München (FB Ethnologie)**

Der Antrag wird vorgestellt.

TF: Ich finde das nächste Mal könnt ihr auch den Gesamtbetrag beantragen.

## **4) Plastik und Meere (CampusGrün)**

Zurückgezogen

## **5) Gezi – kein dunkles Kapitel (Movement for Justice)**

Der Antrag wird vorgestellt.

Vorstand: Bereits 2017 hat sich der StuRa mit von Repressionen betroffenen Menschen aus der Türkei solidarisiert.

Geschichte: Aus welchem Topf kommt das?

Unser Vertrag hat sich mittlerweile auch von 1300€ auf 500€ verringert. Wir schauen, dass wir andere Finanzierungsquellen finden, aber das ist schwierig.

Juso1: Ich wollte hervorheben, dass ich großen Respekt vor den Veranstaltenden habe. Sie haben in kürzester Zeit prominente und wichtige Redner\*innen organisiert.

Vorstand: Man könnte natürlich schauen, ob man das aus einem anderen Topf beantragen könnte.

Mathematik: Hat sich der Antrag jetzt dadurch geändert?

Nein.

FHU: Wann fängt das an?

Diesen Freitag, 17 Uhr, Platz der Alten Synagoge. Danach ist auch noch ein Panel.

<https://www.facebook.com/events/2158665971090854/>

Gast: Ich finde es mutig, dass ihr das organisiert. Denn auch Menschen mit türkischen Wurzeln in Deutschland können durch so etwas Repressionen in der Türkei erfahren.

Bei uns sind auch tatsächlich türkisch-stämmige Studierende aktiv. Viele haben uns gesagt, dass sie es toll finden, dass wir das machen, damit sie endlich eine Stimme kriegen.

## **TOP 8    Sonstige Anträge**

### **1)    Zusammensetzung der Senatsausschüsse**

Der Antrag wird vorgestellt.

MolMed: Kannst du das nochmal vereinfacht ausdrücken?

Es könnte sein, dass sich die Zusammensetzung der Senatsausschüsse ändert, da die Doktorierenden als neue Statusgruppe rein kommen. Wenn es dazu käme, wollen wir, dass die studentischen Stimmanteile sich nicht verringern.

BUF: Der Antrag ist ungünstig, weil wir in der Senatskommission für Studium und Lehre teilweise sehr viel mehr Stimmrecht haben. Dort haben wir momentan 33 Prozent, mit dem Antrag fordern wir eine Senkung.

GO-Antrag: Vorstand: ... (der Antrag wurde nicht fristgerecht schriftlich eingereicht und ist somit hinfällig).

### **2)    Senatskommission für Studium und Lehre**

Der Antrag wird vorgestellt.

MolMed: Was bringt das? Wir kontrollieren die Doktorand\*innen ja nicht?

Der StuRa setzt sich seit Jahren für die Rechte der Doktorand\*innen ein. Es ist nur konsequent, dass wir dann auch den Sitz für die Doktorierenden fordern. Man könnte natürlich auch fordern, dass wenn es die Doktorierenden gibt, die Anzahl der restlichen Statusgruppen um 1 steigen soll. Zudem sind die Doktorierenden an der Lehre maßgeblich beteiligt und sollten daher vertreten sein. Zudem gibt es Doktorand\*innen die auch Studieren.

Die 3 Prozent Stimmgewicht, die uns verlieren gehen würden, haben uns noch nie was gebracht. Der demokratische Gewinn mit der neuen Statusgruppe überwiegt die 3%.

Zu den Mehrheitsverhältnissen. Die Studierenden haben die größte Anwesenheit, andere Mitglieder fehlen öfter. Meistens haben wir dadurch sowieso etwa 50% Stimmgewicht durch Anwesenheit. Es gab aber in den letzten Jahren auch selten Fälle, wo sich Lager gegenüberstanden.

## **TOP 9    Termine und Sonstiges**

Do, 18 Uhr, Ringvorlesung des Nachhaltigkeitsbüros, HS1098

Fr., 7.6., Platz der Alten Synagoge, Kundgebung zur anhaltenden Verhaftungswelle von Gezi-Aktivist\*innen in der Türkei mit vielen Redner\*innen und anschließendem Panel <https://www.facebook.com/events/2158665971090854/>

25.6. Universitäts- und StuRa-Wahlen

Ende der Sitzung: 20:30